



**Geschäftsführung  
Ausschuss Allgemeine Verwaltung  
und Rechtsfragen / Vergabe /  
Internationales**

Frau Mahmod

Telefon: (0221) 221 25001

Fax: (0221) 221 26565

E-Mail: [midia.mahmod@stadt-koeln.de](mailto:midia.mahmod@stadt-koeln.de)

Datum: 07.09.2016

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 05.09.2016, 17:03 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bernd Petelkau	CDU
Herr Gerrit Krupp	SPD
Frau Monika Möller	SPD
Herr Frank Schneider	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Werner Marx	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE
Herr Volker Görzel	FDP

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Jörg van Geffen	SPD	i. V. für Herrn Christian Joisten
Herr Horst Thelen	GRÜNE	i. V. für Herrn Manfred Richter bis 18:15 Uhr

**Beratende Mitglieder**

Herr Christer Cremer	Auf Vorschlag der AfD
Herr Michael Kühle	FDP-Fraktion (auf Vorschlag der Grünen)
Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN
Herr Stefan-Lazar Mitu	INK
Herr Alf Bernd Spröde	Völklinger Kreis e.V.
Frau Valentina Kerst	auf Vorschlag der SPD

Frau Dr. Annette Wittmütz	auf Vorschlag der SPD	
Herr Axel Hopfau	auf Vorschlag der CDU	
Herr Christoph Schmitz	CDU	
Frau Alexandra Staufenbiel	auf Vorschlag der CDU	
Herr Daniel Bauer-Dahm	GRÜNE	anwesend ab 17:45 Uhr

## **Presse**

### **Zuschauer**

### **Gast**

Herr Dr. Winfried Schnepf                      externer Rechtsanwalt

### **Verwaltung**

Herr Stadtdirektor Kahlen	
Frau Susanne Hohenforst	
Herr Dr. Lothar Becker	Kommunalverfassungsrecht (01-2)
Herr Franz Dillmann	Rechts- und Versicherungsamt (30)
Herr Hermann Breuer	Abteilung Statistik- und Informationsmanagement (153)
Herr Wolfgang Heintz	Amt für Personal, Organisation und Innovation (11)
Herr Engelbert Rummel	Amt für öffentliche Ordnung (32)
Frau Dagmar Dahmen	Abteilung Ausländerangelegenheiten (32)
Herr Frieder Wolf	Internationale Angelegenheiten (01-4)

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Frau Christine Kronenberg	anwesend bis 17:15 Uhr
Frau Petra Engel	

### **GPR**

Herr Jörg Dicken

## **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Christian Joisten	SPD
Herr Manfred Richter	GRÜNE

### **Beratende Mitglieder**

Herr Franz Hess	auf Vorschlag der Grünen
Herr Markus Wiener	pro Köln
Herr Marcel Adolf	auf Vorschlag der StadtAG Behindertenpolitik
Herr Tjark Sauer	Linke

## **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14
Herr Björn Blank	SC Janus e.V.

Herr Petelkau eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er trägt die folgenden Vorschläge der Verwaltung zur Zusetzung in die Tagesordnung vor:

### **I. Öffentlicher Teil:**

- 3.5 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung am 20.06.2016 betreffend "Sachstand des Stellenbesetzungsverfahrens Amt für Personal, Organisation und Innovation - 11 -" (AN/1193/2016)  
2573/2016
- 3.6 Beantwortung einer Nachfrage zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Erste Auslandsreise führt Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach Peking" (2025/2016)  
2849/2016
- 3.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM Aymaz (GRÜNE) zur Sitzung am 07.03.2016 betreffend "Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus"
- 4.5 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage des AK 5 im Integrationsrat am 18.04.2016 bzgl. der verstärkten Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund und Interkulturellen Kompetenz als Kriterium bei städt. Stellenbesetzungsverfahren, AN/0686/2016"  
2740/2016
- 4.6 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage des AK 5 im Integrationsrat am 29.08.2016 bzgl. der Einstellung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund bei der Stadt Köln, AN/1294/2016"  
2777/2016
- 4.7 Taxigutachten - Reduzierung von Taxigenehmigungen  
2676/2016  
**(Dieser TOP wurde versehentlich als TOP 10.12 umgedruckt.)**
- 4.8 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der BV Innenstadt am 07.07.2016 betreffend "Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln, AN/1200/2016"  
2311/2016
- 4.9 "Leben in Köln"-Umfrage - Start der Feldphase und Fragebogen  
2848/2016

4.10 Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen und Anträgen aus dem Geschäftsbereich Dezernat I  
2873/2016

6.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Belastung der Stadtkasse durch Eintreiben des Rundfunkbeitrags"  
AN/1324/2016

Stellungnahme der Verwaltung vom 02.09.2016  
2910/2016

6.2 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend "Wartezeiten/-marken in Kundenzentren"  
AN/1339/2016

Stellungnahme der Verwaltung vom 05.09.2016  
2905/2016

6.3 Anfrage der Gruppe Piraten betreffend "Kinderfeuerwehren, Nachwuchs- und Gesundheitsförderung bei der Kölner Feuerwehr"  
AN/1392/2016

6.4 Anfrage der Gruppe Piraten betreffend "Werden die Standards für die Auswahl des Sicherheitspersonals kontrolliert?"  
AN/1393/2016

8.1 Antrag der Gruppe Piraten betreffend „Die Beflaggung des Rathauses mit der Regenbogenfahne darf am CSD nicht noch einmal fehlen!“  
AN/1336/2016

8.2 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend „Beschaffung von Dienstfahrzeugen für den Ordnungsdienst“  
AN/1444/2016

zu TOP 10.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
(zurückgestellt aus der Sitzung vom 20.06.2016)  
**Weitere Stellungnahme der Verwaltung zur Vorlage als Anlage**

zu TOP 10.2 Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
(zurückgestellt aus der Sitzung vom 20.06.2016)

**Beantwortung der Zusatzfragen aus der Sitzung vom 20.06.2016  
2648/2016**

10.10 Bedarfsfeststellung für die Landtagswahl und Bundestagswahl 2017  
2495/2016

- 10.11 Ausbau der Angebote "Integrationskurse" und "Berufsbezogene Deutschsprachförderung" durch das vom Bund aufgelegte neue "Gesamtprogramm Sprache (GPS)" für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge  
2527/2016
- 10.12 Taxigutachten - Reduzierung von Taxigenehmigungen  
**(Dieser TOP wird als TOP 4.7 behandelt.)**
- 10.13 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestraße/ Kölner Straße in Lövenich  
2347/2016
- 10.14 Weitere Vorgehensweise Verlagerung Frischezentrum  
2531/2016
- 10.15 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahrtieren durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock  
0721/2016

#### **I. Nichtöffentlicher Teil:**

- 17.9 Restitution der Zeichnung "Blick über die Dächer von Schandau" von Adolph Menzel aus dem Bestand der Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud  
2725/2016
- 17.10 Bedarfsfeststellung zu einem neuen Rahmenvertrag über Mobilfunkleistungen ab dem Jahr 2017  
2633/2016
- 17.11 Bedarfsfeststellung zur Verlängerung des Vertrages zum weiteren Betrieb einer Service-Managementsoftware sowie der Beschaffung weiterer Lizenzen  
2521/2016
- 17.12 Umsetzungsmaßnahmen des Rettungsdienstbedarfsplanes 2016 der Stadt Köln - Teil 1  
2541/2016

Des Weiteren gibt der Vorsitzende folgende Absetzung im öffentlichen Teil bekannt:

- 10.4 Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Erhebung des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadtverwaltung  
2109/2016

Der Vorsitzende trägt den Vorschlag der Verwaltung vor, dass TOP 4.5 und 4.6 wegen Sachzusammenhang gemeinsam behandelt werden.

Der Ausschuss erklärt sich mit der folgenden Tagesordnung einverstanden:

## **I. Öffentlicher Teil**

Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/ Internationales  
2820/2016

### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

1.1 Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern  
1. Kölner Aktionsplan  
1706/2016

### **2 Internationales**

### **3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

3.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Gruppe Piraten zur Sitzung am 03.11.2014 betreffend "Einführung der anonymen Bewerbung bei der Stadtverwaltung" (AN/0649/2014)  
1657/2016

3.2 Beantwortung einer Nachfrage der Fraktion Die Linke zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Unterstützung der Projektinitiative "klarkommen"" (1655/2016)  
2598/2016

3.3 Beantwortung einer Nachfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Projektbericht "Meet & Eat - Der Wochenmarkt mit Speisen am Abend", Erfahrungszeitraum 20.08.2015 bis heute" (1735/2016)  
2621/2016

3.4 Beantwortung einer Anfrage der Gruppe Piraten zur Sitzung am 20.06.2016 betreffend "Drogen-Abgabestellen in Köln" (AN/1137/2016)  
2693/2016

3.5 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung am 20.06.2016 betreffend "Sachstand des Stellenbesetzungsverfahrens Amt für Personal, Organisation und Innovation - 11 -" (AN/1193/2016)  
2573/2016

3.6 Beantwortung einer Nachfrage zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Erste Auslandsreise führt Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach Peking" (2025/2016)  
2849/2016

3.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM Aymaz (GRÜNE) zur Sitzung am 07.03.2016 betreffend "Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus"

#### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

4.1 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 28.04.2016, TOP 2.2, AN/0797/2016, zum Thema "Werbenutzungsvertrag: Kriterien für digitale Werbung""  
2192/2016

4.2 Jahresbericht 2015 - Kölner Haus des Jugendrechts  
2538/2016

4.3 Tätigkeit der Jugendgerichtshilfe Köln  
2539/2016

4.4 Mehr Präsenz durch verstärkten Ordnungsdienst  
1893/2016

4.5 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage des AK 5 im Integrationsrat am 18.04.2016 bzgl. der verstärkten Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund und Interkulturellen Kompetenz als Kriterium bei städt. Stellenbesetzungsverfahren, AN/0686/2016"  
2740/2016

4.6 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage des AK 5 im Integrationsrat am 29.08.2016 bzgl. der Einstellung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund bei der Stadt Köln, AN/1294/2016"  
2777/2016

4.7 Taxigutachten - Reduzierung von Taxigenehmigungen  
2676/2016

4.8 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der BV Innenstadt am 07.07.2016 betreffend "Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln, AN/1200/2016"  
2311/2016

4.9 "Leben in Köln"-Umfrage - Start der Feldphase und Fragebogen  
2848/2016

4.10 Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen und Anträgen aus dem Geschäftsbereich des Dezernates I  
2873/2016

## **5 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

## **6 Schriftliche Anfragen**

- 6.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Belastung der Stadtkasse durch Eintreiben des Rundfunkbeitrags"  
AN/1324/2016

Stellungnahme der Verwaltung vom 02.09.2016  
2910/2016

- 6.2 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend "Wartezeiten/-marken in Kundenzentren"  
AN/1339/2016

Stellungnahme der Verwaltung vom 05.09.2016  
2905/2016

- 6.3 Anfrage der Gruppe Piraten betreffend "Kinderfeuerwehren, Nachwuchs- und Gesundheitsförderung bei der Kölner Feuerwehr"  
AN/1392/2016

- 6.4 Anfrage der Gruppe Piraten betreffend "Werden die Standards für die Auswahl des Sicherheitspersonals kontrolliert?"  
AN/1393/2016

## **7 Mündliche Anfragen**

## **8 Anträge**

- 8.1 Antrag der Gruppe Piraten betreffend "Die Beflaggung des Rathauses mit der Regenbogenfahne darf am CSD nicht noch einmal fehlen!"  
AN/1336/2016

- 8.2 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend "Beschaffung von Dienstfahrzeugen für den Ordnungsdienst"  
AN/1444/2016

## **9 Platzvergaben**

## **10 Allgemeine Vorlagen**

- 10.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
1057/2016



- 10.2 Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
1061/2016
- Beantwortung der Zusatzfragen aus der Sitzung vom 20.06.2016  
2648/2016
- 10.3 Umgestaltung Brüsseler Platz  
hier: Beschluss über die Ergebnisse der öffentlichen Ideenwerkstatt  
1687/2016
- 10.4 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Erhebung des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadtverwaltung  
2109/2016  
(zurückgezogen)
- 10.5 Erste Verordnung zur Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in als Kur-, Ausflugs-, Erholungs- und Wallfahrtsorten anzusehenden Gebietsteilen der Stadt Köln an Sonn- und Feiertagen vom 01.07.2007  
2152/2016
- 10.6 Änderung der Rückwirkenden Satzung zur Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten  
2322/2016
- 10.7 Lieferung von Brandschutzkleidung über einen 2-Jahres-Rahmenvertrag für die Feuerwehr Köln  
2491/2016
- 10.8 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
2665/2016
- 10.9 Ausbau von derzeit etwa 170 Brandschutzfahrzeugen der Feuerwehr Köln zur Umrüstung auf Digitalfunk  
2564/2016
- 10.10 Bedarfsfeststellung für die Landtagswahl und Bundestagswahl 2017  
2495/2016
- 10.11 Ausbau der Angebote "Integrationskurse" und "Berufsbezogene Deutschsprachförderung" durch das vom Bund aufgelegte neue "Gesamtprogramm Sprache (GPS)" für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge  
2527/2016
- 10.12 Taxigutachten - Reduzierung von Taxigenehmigungen  
**(Dieser TOP wird als TOP 4.7 behandelt.)**

- 10.13 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestraße/ Kölner Straße in Lövenich  
2347/2016
- 10.14 Weitere Vorgehensweise Verlagerung Frischezentrum  
2531/2016
- 10.15 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahrtieren durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock  
0721/2016

## **11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **12 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

### **13 Mitteilungen der Verwaltung**

- 13.1 Mitteilung betreffend "Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 14.12.2015 betr. "Zusatzgeschäft mit Außenwerbeplätzen: Profitiert die Stadt von iBeacon-Lizenzen für den öffentlichen Raum? (AN/1881/2015)""  
1590/2016

### **14 Schriftliche Anfragen**

### **15 Mündliche Anfragen**

### **16 Anträge**

### **17 Allgemeine Vorlagen**

- 17.1 Einleitung eines Vergabeverfahrens - Ausschreibung der Beförderungsleistungen mit Schulbussen  
1688/2016
- 17.2 Durchführung eines Vergabeverfahrens zum Abschluss eines neuen Rahmenvertrages für die Lieferung von Plaketten für die Kfz-Zulassungsstelle  
1717/2016
- 17.3 Durchführung eines Vergabeverfahrens zum Abschluss eines neuen Rahmenvertrages für die Lieferung von Zulassungsbescheinigungen Teil I (Fahrzeugschein) und Fahrzeugscheinen für Kurzzeitkennzeichen für die Kfz-Zulassungsstelle  
1721/2016

- 17.4 Großschadensereignis Historisches Archiv; Aufräum-/Trümmerbeseitigungskosten, Abschluß eines Vergleiches mit der HDI-Gerling Versicherung  
2027/2016
- 17.5 Bedarfsfeststellung zur Erweiterung der Speicher- und Datensicherungsumgebung sowie Erneuerung der Mailserver  
2483/2016
- 17.6 Bedarfsfeststellung für Serverhardware bei der Stadt Köln für den Zeitraum 2017 bis 2020  
2463/2016
- 17.7 Bedarfsfeststellung für Datensicherungskomponenten bei der Stadt Köln für den Zeitraum 2017-2020  
2468/2016
- 17.8 Bedarfsfeststellung für Speicherhardware (SAN-Storage Area Network) für den Zeitraum 2017 bis 2020  
2469/2016
- 17.9 Restitution der Zeichnung "Blick über die Dächer von Schandau" von Adolph Menzel aus dem Bestand der Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud  
2725/2016
- 17.10 Bedarfsfeststellung zu einem neuen Rahmenvertrag über Mobilfunkleistungen ab dem Jahr 2017  
2633/2016
- 17.11 Bedarfsfeststellung zur Verlängerung des Vertrages zum weiteren Betrieb einer Service-Managementsoftware sowie der Beschaffung weiterer Lizenzen  
2521/2016
- 17.12 Umsetzungsmaßnahmen des Rettungsdienstbedarfsplanes 2016 der Stadt Köln - Teil 1  
2541/2016

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/ Internationales 2820/2016**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/ Internationales bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode 2014 bis 2020 Frau Midia Mahmod zur Schriftführerin und Frau Britta Weil zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses.

Die Bestellung von Frau Heike Kröll zur Schriftführerin und von Frau Midia Mahmod zur stellvertretenden Schriftführerin wird aufgehoben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

Frau Kronenberg verabschiedet sich in ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln und Leiterin des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern beim Ausschuss und blickt dabei auf ihren beruflichen Werdegang zurück, der als Schriftführerin des AVR begann.

Sie bedankt sich beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und spricht ihre künftige berufliche Tätigkeit, im Rahmen derer sie u. a. ein Bündnis mit großen Kölner Unternehmen wie z. B. dem Handelshof und dem Flughafen Köln/ Bonn plane, an.

Im Namen des Ausschusses dankt ihr der Vorsitzende ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und übergibt ihr einen Blumenstrauß.

Nach der Verabschiedung ergreift Frau Engel als kommissarische Nachfolgerin das Wort. Sie kündigt das am 16.09.2016 stattfindende Netzwerktreffen für Frauen im höheren Dienst an; hierfür lägen bereits 80 Anmeldungen vor. Außerdem kündigt sie die am 14.09.2016 stattfindende Veranstaltung „Lunchpaket für Frauen im mittleren Dienst“ an. Weitere Veranstaltungen seien geplant.

### **1.1 Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern 1. Kölner Aktionsplan 1706/2016**

Frau Engel erläutert, dass sich der 1. Kölner Aktionsplan aus 3 Handlungsfeldern und insgesamt 126 Maßnahmen zusammensetze, welche aus einer umfassenden Bestandsaufnahme, aus innovativen Ideen aus der Verwaltung und einem demokratischen Prozess unter Beteiligung der Stadtgesellschaft resultieren würden. So würden beispielsweise die Themen „Partysicherheit für Jungen und Mädchen“ und „sexistische Werbung“ aufgegriffen werden.

MdR Möller bedankt sich für die Erstellung des 1. Kölner Aktionsplans. Sie teilt mit, dass sie davon ausgeht, dass es ein Controlling bzw. eine Evaluierung geben werde.

Hinsichtlich sexistischer Werbung möchte sie für den Fall, dass die Auffassung der Verwaltung und des Werbenden divergiert, wissen, wer beurteilt, ob eine sexistische Darstellung vorliegt. Außerdem erkundigt sie sich nach der Art und Weise der Veröffentlichung der Charta.

Frau Engel erklärt, dass der Aktionsplan nach dem noch ausstehenden Ratsbeschluss umgedruckt und öffentlich bekannt gemacht werde. Sie bestätigt, dass es ein entsprechendes Controlling geben werde. Hierzu erfolgt auch eine Abstimmung mit der Lenkungsgruppe. In Bezug auf sexistische Werbung führt sie aus, dass der Verzicht im Kölner Stadtgebiet auf Werbung, welche die Würde der Frauen missachtet oder ein einseitiges Frauenbild darstellt, Ziel der Stadt Köln sei.

Es gibt verschiedene Kriterien, nach denen man prüfen kann, ob es sich um sexistische Werbung handelt. Das Amt für Gleichstellung wird in Kürze eine Zusammenstellung von Kriterien erarbeiten, die dem Stadtwerkekonzern zur Verfügung gestellt werden.

MdR Aymaz bedankt sich ebenfalls für die Erstellung des 1. Kölner Aktionsplans, welchen sie wohlwollend zur Kenntnis nehme. In Bezug auf Maßnahme 67 *Überwachen der Haltestellen* teilt sie mit, dass diese den Bereich Sicherheit in der KVB betreffe und hierzu ein entsprechender Beschluss noch ausstehe und diesem an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden solle. Sie erkundigt sich, ob ein jährlicher Bericht vorgesehen ist.

Frau Engel wiederholt, dass ein Controlling vorgesehen sei und spätestens nach 5 Jahren ein Bericht vorgelegt werde. Der 2. Kölner Aktionsplan sei allerdings schon vor Ablauf der 5 Jahre vorgesehen.

MdR Aymaz bittet um einen jährlichen Bericht.

#### **Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den 1. Kölner Aktionsplan zur Europäischen Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.

Der Aktionsplan soll mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **2 Internationales**

### **3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

#### **3.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Gruppe Piraten zur Sitzung am 03.11.2014 betreffend "Einführung der anonymen Bewerbung bei der Stadtverwaltung" (AN/0649/2014) 1657/2016**

MdR Hegenbarth bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der vor knapp 2 Jahren von ihm gestellten mündlichen Anfrage. Er könne sich noch gut an die seinerzeit durchaus lebhaft geführte Diskussion über dieses Thema erinnern. Seiner Erinnerung nach habe er sich damals allerdings nicht auf das Bewerbungssystem des

Landtags NRW, sondern auf das des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales bezogen. Daher bittet er die Verwaltung um entsprechende Rückmeldung hierzu.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.2 Beantwortung einer Nachfrage der Fraktion Die Linke zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Unterstützung der Projektinitiative "klarkommen"" (1655/2016)  
2598/2016**

MdR Tokyürek merkt an, dass die Beantwortung in der vergangenen Woche im Integrationsrat behandelt worden ist und sie hierzu bereits Stellung genommen habe.

Im Rahmen der vorliegenden Beantwortungen werden allerdings nur Teilfragen der von ihr in der vergangenen AVR-Sitzung am 20.06.2016 gestellten Nachfragen beantwortet. Herr Stadtdirektor Kahlen habe ihr seinerzeit mehr Informationen zugesagt, sie wolle sich an dieser Stelle allerdings nicht wiederholen. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob bzw. inwieweit das Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus hier integriert wird. Auch die im Rahmen der Sitzung des Integrationsrates am 29.08.2016 von ihr gestellten Nachfragen bittet sie zu beantworten.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.3 Beantwortung einer Nachfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Projektbericht "Meet & Eat - Der Wochenmarkt mit Speisen am Abend", Erfahrungszeitraum 20.08.2015 bis heute" (1735/2016)  
2621/2016**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.4 Beantwortung einer Anfrage der Gruppe Piraten zur Sitzung am 20.06.2016 betreffend "Drogen-Abgabestellen in Köln" (AN/1137/2016)  
2693/2016**

MdR Hegenbarth bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage der Gruppe Piraten. Der Antwort von Frage 2 sei zu entnehmen, dass in der Stadt Köln keine Abgabestelle für Heroin existiert. Ebenfalls der Antwort von Frage 2 sei dann wiederum zu entnehmen, dass die Substitutionsambulanz am Neumarkt die Substitution mit Diamorphin durchführt. Er merkt an, dass es sich bei Diamorphin um Heroin handeln würde. Er teilt mit, dass ihn diese Formulierung sowie die inhaltliche Bewertung der Situation sehr ärgern würden und in diesem Zusammenhang seiner Auffassung nach zu wenig unternommen werde.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.5 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung am 20.06.2016 betreffend "Sachstand des Stellenbesetzungsverfahrens Amt für Personal, Organisation und Innovation - 11 -" (AN/1193/2016)  
2573/2016**

MdR Krupp bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion. Aus dieser gehe hervor, dass das Stellenbesetzungsverfahren für die Leitungsstelle des Amtes für Personal, Organisation und Innovation am 20.06.2016 aufgehoben worden sei. Grund hierfür seien entsprechende Überlegungen der Oberbürgermeisterin in Bezug auf die Struktur und die Aufgabenpalette des Amtes. Dies nehme er nun zur Kenntnis und gehe davon aus, dass dies auch tatsächlich der wahre Grund ist. Unabhängig von der Verwaltungsreform frage er sich allerdings, ob eine unbesetzte Leitungsstelle des Amtes für Personal, Organisation und Innovation sinnvoll ist. Er erkundigt sich daher nach dem aktuellen Sachstand diesbezüglich und möchte wissen, wann mit einer erneuten Ausschreibung zu rechnen sei.

Herr Stadtdirektor Kahlen erläutert, dass die Überlegungen hierzu nach seinem Kenntnisstand noch nicht abgeschlossen seien. Er sichert zu, den Ausschuss ggf. noch vor der nächsten AVR-Sitzung am 07.11.2016 hierüber entsprechend zu informieren.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **3.6 Beantwortung einer Nachfrage zur Sitzung am 20.06.2016 zur Mitteilung "Erste Auslandsreise führt Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach Peking" (2025/2016) 2849/2016**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **3.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM Aymaz (GRÜNE) zur Sitzung am 07.03.2016 betreffend "Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus"**

MdR Aymaz möchte wissen, warum die am 30.06.2016 freigegebene [nachrichtlich: und am 31.08.2016 von der Verwaltung zurückgezogene] Beantwortung zum Inhalt gehabt habe, dass das Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus erfolgreich gestartet sei. Sie habe vor einigen Tagen aus der Presse erfahren, dass der Innenminister die Kooperation beendet hat. Die heutige Presse habe darüber hinaus auch den Grund hierfür genannt.

Herr Stadtdirektor Kahlen übergibt das Wort an Frau Dahmen.

Frau Dahmen bestätigt, dass die Kooperation inzwischen gekündigt worden ist. Grundsätzlich sei das Amt für Kinder, Jugend und Familie, mit welchem das Amt für öffentliche Ordnung zurzeit in der Klärung stehe, Ansprechpartner für diese Angelegenheit. Sie sichert zu, in der nächsten AVR-Sitzung am 07.11.2016 hierzu zu berichten.

MdR Aymaz merkt an, dass man davon ausgehen können müsse, dass von der Verwaltung freigegebene Beantwortungen korrekt sind.

Frau Dahmen entgegnet, dass die Kündigung der Kooperation auch für die Verwaltung unerwartet gekommen sei.

## **4 Mitteilungen der Verwaltung**

**4.1 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 28.04.2016, TOP 2.2, AN/0797/2016, zum Thema "Werbenutzungsvertrag: Kriterien für digitale Werbung""  
2192/2016**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.2 Jahresbericht 2015 - Kölner Haus des Jugendrechts  
2538/2016**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.3 Tätigkeit der Jugendgerichtshilfe Köln  
2539/2016**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.4 Mehr Präsenz durch verstärkten Ordnungsdienst  
1893/2016**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.5 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage des AK 5 im Integrationsrat am 18.04.2016 bzgl. der verstärkten Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund und Interkulturellen Kompetenz als Kriterium bei städt. Stellenbesetzungsverfahren, AN/0686/2016"  
2740/2016**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.6 Mitteilung betreffend "Beantwortung einer Anfrage des AK 5 im Integrationsrat am 29.08.2016 bzgl. der Einstellung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund bei der Stadt Köln, AN/1294/2016"  
2777/2016**

MdR Tokyürek merkt an, dass der Integrationsrat die vorliegende Mitteilung in seiner Sitzung am 29.08.2016 zurückgestellt hat. Ferner führt sie auf, dass die Verwaltung die mit dieser Thematik im Zusammenhang stehende Beschlussvorlage 2109/2016, Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Erhebung des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadtverwaltung, TOP 10.4 der heutigen Sitzung, zurückgezogen hat.

Aus der Anlage der Mitteilung gehe hervor, dass die Anzahl der [nachrichtlich: erfassten] Auszubildenden mit Migrationshintergrund im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 abgenommen hat. Sie möchte wissen, was für ein Verfahren angewandt wird und welche Daten mit diesem abgefragt werden. Sie fragt außerdem nach, ob mittels anderer Verfahren möglicherweise bessere Ergebnisse erzielt werden können. Sie bittet um



Beantwortung dieser Nachfragen und Bereitstellung dieser Antworten für den AVR und den Integrationsrat.

MdR Aymaz spricht ebenfalls die o. g. Beschlussvorlage an. Aus dieser und aus der Presse habe sie erfahren, dass entsprechende Angaben zum Migrationshintergrund auf freiwilliger Basis erfolgen und daher nicht aussagekräftig seien. Sie möchte wissen, wie hoch die Rücklaufquote diesbezüglich gewesen ist.

Herr Heintz antwortet, dass eine solche Abfrage nach dem Migrationshintergrund nicht gemacht worden sei, da dies mit einem großen Aufwand verbunden wäre und drüber hinaus aufgrund der Freiwilligkeit kein Controlling möglich sei.

MdR Aymaz entgegnet, dass der Anlage allerdings sehr wohl eine Quote, nämlich in Höhe von 19,6 % [nachrichtlich: 19,4 %], zu entnehmen sei.

Herr Heintz wiederholt daraufhin, dass die Angaben zum Migrationshintergrund auf freiwilliger Basis erfolgt seien; in Bezug auf die vorliegende Mitteilung sichert er zu, das Verfahren zur Feststellung der vorgenannten Quote nachzuliefern.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.7 Taxigutachten - Reduzierung von Taxigenehmigungen 2676/2016**

*Dieser TOP wurde versehentlich als TOP 10.12 umgedruckt.*

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.8 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der BV Innenstadt am 07.07.2016 betreffend "Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln, AN/1200/2016" 2311/2016**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.9 "Leben in Köln"-Umfrage - Start der Feldphase und Fragebogen 2848/2016**

MdR Krupp bezieht sich auf die von der Verwaltung erstellten Fragebögen (siehe Anlage der Mitteilung) und lobt diese. Er betont, dass der AVR die Durchführung dieser Umfrage seinerzeit beschlossen habe und er die Befragung der Bürgerinnen und Bürger wichtig finde.

MdR Hegenbarth berichtet, dass er von insgesamt 5 Bürgerinnen und Bürgern auf diese Befragung angesprochen worden sei. Diese seien irritiert und besorgt gewesen, dass mithilfe der im Rahmen des Fragebogens gegebenen Antworten möglicherweise Rückschlüsse auf sie oder ihr soziales Umfeld gezogen werden. Daher frage er sich nun, ob bzw. inwieweit der Öffentlichkeit mitgeteilt werde, dass dem nicht so ist.

Herr Stadtdirektor Kahlen stellt dem Ausschuss Herrn Breuer als für diese Befragung Verantwortlichen vor und übergibt ihm das Wort.

Herr Breuer erläutert, dass eine erste Berichterstattung bereits erfolgt sei. Antworten auf Fragen zum Datenschutz, zur Auswahl und Freiwilligkeit der Befragten könnten

darüber hinaus im Internet sowie im zum Fragebogen beigefügten Anschreiben nachgelesen werden oder über die telefonische Hotline gestellt und beantwortet werden. Bei dieser Umfrage handle es sich um die 16. Umfrage, wobei noch bei keiner zuvor so wenige Probleme gemeldet worden seien wie bei der jetzigen. Dies sei auf die neutrale Berichterstattung der Presse zurückzuführen. Auch sei die Rücklaufquote bislang hoch. Einige Bürgerinnen und Bürger würden sogar bei der Verwaltung anrufen, um sich zu erkundigen, warum sie nicht zu der für diese Befragung ausgewählten Zielgruppe gehören. So entstünde der Eindruck, dass die Bürgerinnen und Bürger gerne miteinbezogen werden wollen.

MdR Hegenbarth bittet daraufhin, dass im Rahmen der in der Mitteilung angekündigten Berichterstattung eben auch solche Auskünfte über die Rücklaufquote, die Resonanz und die Kritik der Bürgerinnen und Bürger vor und während der Befragungsphase zusammengefasst dargelegt werden.

Herr Breuer begrüßt diesen Vorschlag und wird diesen berücksichtigen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.10 Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen und Anträgen aus dem Geschäftsbereich des Dezernates I 2873/2016**

Der Vorsitzende schlägt vor, die Mitteilung aufgrund der kurzfristigen Bereitstellung als Tischvorlage zur heutigen Sitzung zurückzustellen.

Die Mitteilung wird zurückgestellt.

### **5 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

### **6 Schriftliche Anfragen**

#### **6.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Belastung der Stadtkasse durch Eintreiben des Rundfunkbeitrags" AN/1324/2016**

##### **Stellungnahme der Verwaltung vom 02.09.2016 2910/2016**

MdR Görzel bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung, allerdings sei er mit den Antworten zu den Fragen 3 und 4 nicht einverstanden und bittet die Verwaltung daher um konkrete Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse.

Herr Stadtdirektor Kahlen sichert dies zu.

#### **6.2 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend "Wartezeiten/-marken in Kundenzentren" AN/1339/2016**

##### **Stellungnahme der Verwaltung vom 05.09.2016 2905/2016**

MdR Dr. Elster bittet aufgrund der kurzfristigen Bereitstellung der Stellungnahme der Verwaltung als Tischvorlage zur heutigen Sitzung um Vertagung.

Der TOP wird zurückgestellt.

**6.3 Anfrage der Gruppe Piraten betreffend "Kinderfeuerwehren, Nachwuchs- und Gesundheitsförderung bei der Kölner Feuerwehr"  
AN/1392/2016**

Hierzu liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

**6.4 Anfrage der Gruppe Piraten betreffend "Werden die Standards für die Auswahl des Sicherheitspersonals kontrolliert?"  
AN/1393/2016**

Hierzu liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

**7 Mündliche Anfragen**

**7.1 Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall**

Herr Hopfauf spricht den Amoklauf in München Ende Juli 2016 an. In diesem Zusammenhang habe man der (Kölner) Presse entnehmen können, dass es unterschiedliche Warnwege, beispielsweise konkrete Apps, gibt, um die Bevölkerung in einem solchen Katastrophenfall entsprechend informieren zu können.

Im Juli habe er im Kölner Stadtanzeiger gelesen, dass sich die Stadt Köln noch für kein Warnsystem entschieden habe. Die Polizei informiere die Bevölkerung zum Teil über Twitter und/ oder Facebook.

Da er dem Kölner Stadtanzeiger heute entnommen habe, dass sich das Land bzw. die Stadt Köln nun für die Warn-App „NINA“ entschieden habe, bittet er hierzu um weitere Informationen.

Herr Stadtdirektor Kahlen bestätigt, dass man sich in der Tat bereits seit längerem für die Warn-App „NINA“ entschieden habe. Die App laufe momentan bereits im Probebereich und stehe kurz vor der endgültigen Inbetriebnahme.

Er kündigt eine Mitteilung hierzu für die nächste AVR-Sitzung am 07.11.2016 an, welche auch für den Gesundheitsausschuss bereitgestellt werde.

**7.2 Inhalt der Tagesordnung**

MdR Tokyürek bezieht sich auf TOP 10.4 *Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Erhebung des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadtverwaltung*, welcher zu Beginn der Sitzung von der Verwaltung zurückgezogen worden ist. Sie möchte wissen, warum dem Rat hierzu keine Möglichkeit der Stellungnahme eingeräumt wird und vor allem der durchaus betroffene Integrationsrat nicht beteiligt wird.

Herr Stadtdirektor Kahlen erklärt, dass die genannte Beschlussvorlage eben aus diesem Grund kurzfristig von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt worden sei. Dies werde so nachgebessert.

### **7.3 Einschränkungen durch Demonstration**

MdR Krupp berichtet, dass ihn ein Bürger aus Köln-Deutz auf die aus seiner Sicht katastrophale Parksituation anlässlich der Demonstration am vergangenen Samstag, den 03.09.2016 angesprochen habe. Vor seiner privaten Einfahrt habe ein fremdes Fahrzeug geparkt, worüber er verärgert gewesen sei. Er bittet hierzu um Information, um dem Bürger dann entsprechend antworten zu können.

Herr Rummel erläutert, dass das Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr Sperrungen sowie zusätzliche Halteverbote auf Antrag der Polizei genehmige. Das Amt für öffentliche Ordnung müsse diese Verbote dann durchsetzen und Fahrzeuge ggf. abschleppen lassen. Am 03.09.2016 seien 165 Fahrzeuge im Umfeld der Deutzer Werft verwarnt worden; insgesamt 8 seien abgeschleppt worden. In der Woche vor der Versammlung habe der Verkehrsdienst des Amtes für öffentliche Ordnung im betroffenen Gebiet an mehreren Tagen Informationen an die Autofahrerinnen und Autofahrer sowie an die Anwohnerinnen und Anwohner verteilt. Darin sei auf die bevorstehenden verkehrlichen Beschränkungen hingewiesen worden. Noch am Vorabend der Versammlung seien die Haltverbotszonen kontrolliert und die Halterinnen und Halter der dort abgestellten Fahrzeuge ermittelt worden. Soweit sie in der Nähe wohnten, wurden sie aufgesucht und nochmals persönlich auf das ab Mitternacht geltende Haltverbot hingewiesen. Diese Aktion wurde ab Mitternacht wiederholt. Lediglich 6 Fahrzeughalter konnten dabei nicht erreicht werden, ihre Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Im Laufe des Vormittags seien immer mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung mit ihren PKW nach Deutz gekommen und stellten ihre Fahrzeuge teilweise verbotswidrig ab. Zwei Fahrzeuge mussten daraufhin abgeschleppt werden, weil sie so abgestellt waren, dass sie andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer behinderten oder gefährdeten. Diese Maßnahmen seien sehr zeitaufwändig gewesen, da die Abschleppfahrzeuge die Einsatzorte nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung erreichten und die Verhältnisse vor Ort ein zügiges Arbeiten der Abschlepper behinderten. Außerdem habe die Polizei einige Zufahrtsstraßen vorübergehend sperren müssen, so dass die Anfahrt dann überhaupt nicht möglich gewesen sei.

Abschließend fasst er zusammen, dass der Verlauf der Demonstration am vergangenen Samstag friedlich gewesen sei. Die Verkehrs- und Rettungswege seien freigehalten worden, 44 Ordnungskräfte seien ab Mitternacht bis zum Ende der Versammlung aktiv im Einsatz gewesen. Die vom Bürger geschilderte Situation sei daher möglicherweise ein subjektiver Eindruck.

MdR Krupp teilt mit, dass sich der Bürger auf eine Fläche an der Siegburger Str. / Gontering bezogen habe.

Herr Rummel erinnert sich, dass tatsächlich eine Meldung im genannten Bereich beim Amt für öffentliche Ordnung einging. Die Fläche an der Troisdorfer Straße wurde dann entsprechend freigeschleppt und ein „Knöllchen“ vergeben.

## **8 Anträge**

### **8.1 Antrag der Gruppe Piraten betreffend "Die Beflaggung des Rathauses mit der Regenbogenfahne darf am CSD nicht noch einmal fehlen!" AN/1336/2016**

MdR Hegenbarth stellt den Antrag vor und betont dessen Wichtigkeit. Zu dem Thema habe es in der Vergangenheit bereits zwei Anfragen gegeben sowie einen Wortbeitrag

von Herrn Spröde im Rahmen der letzten AVR-Sitzung am 20.06.2016 anlässlich des Attentats in Orlando im Juni 2016 unter TOP 7.2, mündliche Anfragen. Er sehe kein Problem, den vorliegenden Antrag nun zu beschließen und damit das Hissen der Regenbogenfahne anlässlich des CSD ab dem nächsten Jahr sicherzustellen.

MdR Dr. Elster erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag als erledigt ansehe. Seit der Amtszeit von Herrn Schramma als Oberbürgermeister der Stadt Köln wird die Regenbogenfahne anlässlich des CSD am Historischen Rathaus gehisst. Hierzu seien längst entsprechende Beschlüsse gefasst worden. Auch wenn es in diesem Jahr diesbezüglich augenscheinlich ein Problem gegeben habe, gebe es hierzu grundsätzlich verwaltungsinterne Regelungen, sodass das Hissen der Regenbogenfahne am CSD ab dem nächsten Jahr wieder wie gewohnt sichergestellt sei.

Herr Heintz meldet sich zu Wort und ergänzt, dass für die Beflaggung der städtischen Dienstgebäude eine Verwaltungsrichtlinie bestehe und das Fehlen der Regenbogenfahne am Historischen Rathaus am CSD in diesem Jahr möglicherweise auf ein Büroversehen zurückzuführen sei.

Herr Krupp teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Intention des Antrages teile, aber hierzu in der Tat bereits eine Beschlusslage bestehe.

MdR Aymaz betont, dass die Position der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen allseits bekannt sei. Diese halte die Beflaggung am CSD für bedeutend, weshalb ihr eine Erklärung für das Versäumnis am diesjährigen CSD wichtig sei. Die von Herrn Heintz gelieferte Erklärung sei unzureichend. Erhalte man Gewissheit, dass das Hissen der Regenbogenfahne am CSD zukünftig erfolgen werde, sei der vorliegende Antrag auch aus ihrer Sicht erledigt.

MdR Görzel schließt sich den Ausführungen von MdR Hegenbarth an. Werde der Antrag nun beschlossen, könne ein politisches Statement nach außen gegeben und der Verwaltung „auf die Füße getreten werden“. Dies sei Aufgabe des AVR als zuständiges politisches Gremium.

Herr Spröde betont als Mitglied der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender, dass die Stadt Köln Mitglied im internationalen Netzwerk Rainbow-Cities ist. Ebenfalls betont er, dass der CSD fest terminiert und kein unangekündigt auftretendes Ereignis sei. Daher unterstütze er den Nachdruck, den der Antrag verleiht, auch vor dem Hintergrund der Anwesenheit internationaler Gäste am CSD in Köln.

MdR Tokyürek stimmt den Ausführungen von MdR Krupp und MdR Görzel zu. Ihrer Auffassung nach könne man in dieser Angelegenheit problemlos einen weiteren Beschluss fassen.

MdR Dr. Elster betont, dass Frau Oberbürgermeisterin Reker die genannten Ziele bereits unterstütze und es sich bei dem Fehlen der Regenbogenfahne am Historischen Rathaus am CSD in diesem Jahr offensichtlich um ein Versehen gehandelt habe. Erfreuliche Angelegenheiten könnten nicht doppelt alle paar Jahre beschlossen werden. Er sei guter Hoffnung, dass so ein Fehler nicht erneut passiere und Frau Oberbürgermeister Reker das Thema nachhaltig trägt. Abschließend wiederholt er seine Aussage, dass das Hissen der Regenbogenfahne am Historischen Rathaus anlässlich des CSD seit der Amtszeit von Herrn Schramma ununterbrochen erfolgt sei.

MdR Hegenbarth teilt mit, dass er den vorliegenden Antrag nicht zurückziehe möchte. Zumal er sich erinnere, dass die Verwaltung in einer Stellungnahme sinngemäß mitteilte, dass ohnehin zu genügend Anlässen eine Beflaggung des Historischen Rathauses vorgenommen werde. Daher möchte er mit diesem Antrag nur dafür Sorge tragen,

dass die Beflaggung am CSD zukünftig sichergestellt werde. Er frage sich, ob man dem Antrag nur nicht zustimmen möchte, weil er von der Gruppe Piraten verfasst sei.

Dr. Becker meldet sich zu Wort und klärt auf, dass sich die von MdR Hegenbarth angesprochene Stellungnahme der Verwaltung auf den Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend „Beflaggung am Tag gegen Gewalt an Frauen“ bezieht [siehe TOP 8.3 der AVR-Sitzung vom 25.04.2016; AN/0668/2016 bzw. 1286/2016].

Ferner erläutert er, dass die Beflaggung anlässlich des CSD laut der zuvor angesprochenen Richtlinie regulär vorgesehen ist. Hierbei sei der Verwaltung in diesem Jahr bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen.

MdR van Geffen kann die Auffassung von MdR Dr. Elster nicht nachvollziehen.

MdR Aymaz kann nicht verstehen, warum der Antrag nicht zurückgezogen wird, da durch die Aufrechterhaltung bzw. eine positive Beschlussfassung der Eindruck entstehen könnte, dass die „hart erkämpfte“ Tradition nun in Frage gestellt werde.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Argument von MdR Aymaz zu.

Herr Hopf auf wiederholt, dass das Hissen der Regenbogenfahne am CSD ohnehin ab dem nächsten Jahr wieder sichergestellt werde, auch wenn heute kein entsprechender Beschluss hierzu gefasst werde.

MdR Görzel betont, dass der vorliegende Antrag als politisches Statement sowie als Zeichen von Nachdruck in Bezug auf die Erhaltung der Tradition zu verstehen sei.

Herr Spröde meldet sich zu Wort. Seiner Auffassung nach sei das Setzen eines Zeichens, dass so ein Versäumnis wie am diesjährigen CSD nicht mehr vorkommen werde, sinnvoll. Ob dies allerdings in Form des vorliegenden Antrages geschehen müsse, sei dahin gestellt.

MdR Aymaz merkt an, dass das Aufgreifen dieser Angelegenheit und die anschließende Verschriftlichung im Rahmen der Niederschrift dieser Sitzung ausreichen würden, um ein solches Zeichen zu setzen.

Der Vorsitzende lässt den Ausschuss über den vorliegenden Antrag abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung soll in den nächsten Jahren dafür Sorge tragen, dass anlässlich des CSD die Regenbogenfahne am Historischen Rathaus und anderen städtischen Gebäuden gehisst wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Die Linke-Fraktion abgelehnt.

## **8.2 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend "Beschaffung von Dienstfahrzeugen für den Ordnungsdienst" AN/1444/2016**

Der Antrag enthält eine Begründung für die Dringlichkeit. Der Ausschuss stimmt zunächst über die Dringlichkeit ab.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Dringlichkeit wurde einstimmig zugestimmt.

MdR Dr. Elster stellt den Inhalt des Dringlichkeitsantrages vor. Dieser befasse sich mit der geplanten Beschaffung von 27 Dienstfahrzeugen sowie einem Einsatzleiterwagen für den Ordnungsdienst und sei daher als Ergänzung zur Mitteilung 1893/2016, TOP 4.4 der heutigen Sitzung, zu sehen. Aus ökologischen Gründen möge die Verwaltung im Rahmen der o. g. Beschaffung „Hybrid-Fahrzeuge bzw. Autogas (LPG) oder Erdgas (CNG)“ als Antriebstechnik prüfen.

MdR Krupp betont, dass die SPD-Fraktion ebenfalls selbstverständlich die Beschaffung möglichst umweltfreundlicher Fahrzeuge bevorzuge. Ferner sei es ihr Ziel, die Kölner Wirtschaft, d. h. in Köln oder jedenfalls in Deutschland ansässige Unternehmen, zu fördern. Ihn irritiere allerdings die Formulierung des Beschlussvorschlags „zu prüfen und dann durchzuführen“, da der vorliegende Dringlichkeitsantrag im ersten Schritt für ihn lediglich als Prüfauftrag an die Verwaltung zu verstehen sei. Daher schlägt er vor, „und dann durchzuführen“ im Beschlusstext zu streichen.

Daraufhin fragt MdR Görzel inwieweit der hier vorliegende Dringlichkeitsantrag über den dort angesprochenen Beschluss des Verkehrsausschusses hinausgeht.

MdR Dr. Elster ergreift das Wort und erklärt, dass in dem vom Verkehrsausschuss gefassten Beschluss nicht die Rede von Gas, insbesondere nicht von Erdgas, als Antriebstechnik sei. Außerdem merkt er an, dass der Verkehrsausschuss nicht für Beschaffungen im Ordnungsbereich zuständig sei, sondern der AVR. Davon abgesehen sei der Umweltausschuss für das Thema Umwelt zuständig.

In Bezug auf die Ausführungen von MdR Krupp führt er aus, dass die Verwaltung im ersten Schritt zunächst zu prüfen habe, ob eine entsprechende Ausschreibung generell denkbar wäre, z. B. auch unter Berücksichtigung möglicher Kofferraumtanks. Sollte dies der Fall sein, wäre dann in einem zweiten Schritt die Beschaffung in Form einer Beschlussvorlage entsprechend vorzubereiten.

Herr Bauer-Dahm schlägt vor, die oben zitierte Formulierung des Beschlussvorschlags in „zu prüfen und dann eine entsprechende Ausschreibung vorzubereiten“ abzuändern.

Der Vorsitzende lässt den Ausschuss hierüber abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die geplante Beschaffung von 27 Dienstfahrzeugen sowie einem Einsatzleiterwagen für den Ordnungsdienst eine Ausschreibung mit den in der Mitteilung 1893/2016 aufgeführten fachlichen Anforderungen für die Ausstattung mit der Vorgabe "Hybrid-Fahrzeuge bzw. Autogas (LPG) oder Erdgas (CNG)" als Antriebstechnik zu prüfen **und dann eine entsprechende Ausschreibung vorzubereiten**. Zielsetzung ist, Fahrzeuge mit einer signifikant umweltschonenderen Antriebstechnik zu beschaffen. Eine entsprechende Beschlussvorlage soll den Ratsgremien kurzfristig vorgelegt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **9 Platzvergaben**

## **10 Allgemeine Vorlagen**

### **10.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 1057/2016**

*[Laut Beschlusstext der Vorlage wird der Beschluss nach der Beratung formuliert.]*

MdR Dr. Elster erläutert, dass der AVR nun gehalten wäre, den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung um regelmäßige Berichterstattung zu bitten.

MdR Möller entgegnet daraufhin, dass der finale Beschluss vom Rechnungsprüfungsausschuss gefasst werde, da dieser den Bericht zur weiteren Beratung an alle beteiligten Fachausschüsse verwiesen und um Wiedervorlage der Beratungsergebnisse zur Vorbereitung der Unterrichtung des Rates gebeten habe.

MdR Dr. Elster bestätigt dies; die von ihm vorgeschlagene Formulierung könne dennoch als Hinweis für den Rechnungsprüfungsausschuss kundgetan werden.

Der Vorsitzende lässt den Ausschuss hierüber abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der AVR nimmt den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis und bittet um regelmäßige Berichterstattung zu der von der Verwaltung dargelegten Vorgehensweise.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **10.2 Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 1061/2016**

#### **Beantwortung der Zusatzfragen aus der Sitzung vom 20.06.2016 2648/2016**

*[Laut Beschlusstext der Vorlage wird der Beschluss nach der Beratung formuliert.]*

Herr Stadtdirektor Kahlen erwähnt die nachgereichte Mitteilung 2648/2016 zur zukünftigen Vorgehensweise der Verwaltung in Bezug auf den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW.

In Bezug auf den Beschluss schlägt der Vorsitzende dieselbe Formulierung wie zu TOP 10.1 vor und lässt den Ausschuss hierüber abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der AVR nimmt den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis und bittet um regelmäßige Berichterstattung zu der von der Verwaltung dargelegten Vorgehensweise.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.



### **10.3 Umgestaltung Brüsseler Platz hier: Beschluss über die Ergebnisse der öffentlichen Ideenwerkstatt 1687/2016**

MdR Krupp betont, dass die Ideenwerkstatt Brüsseler Platz aufgrund der Initiative von der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zustande gekommen ist und bedankt sich in diesem Zusammenhang für die Durchführung des Workshops. Die dort festgestellten Ergebnisse nehme er zur Kenntnis, wenn auch weitere Aspekte hätten angesprochen werden können.

Er erläutert, dass sich die SPD-Fraktion für den alternativen Beschlusstext ausspreche, da so die laut Beschlussvorlage von den Anwohnerinnen und Anwohnern als unstrittig erachtete Einzelmaßnahme A *Verlegung der Feuerwehrezufahrt* sowie die ebenfalls als unstrittig erachtete Einzelmaßnahme B *Unterirdischer Glascontainer (Unterflurcontainer)* umgesetzt werden würden.

MdR Dr. Elster entgegnet, dass die CDU-Fraktion der Initiative der o. g. Fraktionen seines Wissens nach zugestimmt habe. Seiner Meinung nach sei die Beschlussvorlage ausbaufähig.

Er schildert, dass der AVR u. a. für die Themenkomplexe Sicherheit und Ordnung zuständig sei, der Stadtentwicklungsausschuss zu der vorliegenden Angelegenheit allerdings gehört werden sollte, da es hierbei um eine städtebauliche Maßnahme gehe. Da auch die Haltung der betroffenen Bezirksvertretung Innenstadt bislang uneindeutig sei, schlägt er vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

MdR Aymaz schließt sich den Ausführungen ihres Vorredners an. Sie erläutert, dass die Bezirksvertretung Innenstadt einen Ortstermin angedacht habe. Daher schlägt sie ebenfalls vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

MdR Krupp stimmt diesem Vorschlag zu, betont aber, dass die SPD-Fraktion den alternativen Beschlusstext präferiert.

#### **Beschluss:**

Die Beschlussvorlage wird ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **10.4 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Erhebung des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadtverwaltung 2109/2016**

*Dieser TOP wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.*

### **10.5 Erste Verordnung zur Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in als Kur-, Ausflugs-, Erholungs- und Wallfahrtsorten anzusehenden Gebietsteilen der Stadt Köln an Sonn- und Feiertagen vom 01.07.2007 2152/2016**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) die in der Anlage 1 beigefügte Erste Verordnung zur Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in als Kur-, Ausflugs-, Erholungs- und Wallfahrtsorten anzusehenden Gebietsteilen der Stadt Köln an Sonn- und Feiertagen vom 01.07.2007.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Änderung der Rückwirkenden Satzung zur Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten  
2322/2016**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die 5. Satzung zur Änderung der Rückwirkenden Satzung zur Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten im Gebiet der Stadt Köln vom 16.12.2005 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Lieferung von Brandschutzkleidung über einen 2-Jahres-Rahmenvertrag für die Feuerwehr Köln  
2491/2016**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales ist mit dem Abschluss eines 2-Jahres-Rahmenvertrages für die Lieferung von Brandschutzkleidung (ca. 800 Überjacken und ca. 800 Überhosen) für die Feuerwehr Köln einverstanden.

Der Beschluss des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales wird unter Vorbehalt der ungeänderten Zustimmung des Gesundheitsausschusses gefasst.

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.8 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
2665/2016**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Änderungen der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.9 Ausbau von derzeit etwa 170 Brandschutzfahrzeugen der Feuerwehr Köln zur Umrüstung auf Digitalfunk  
2564/2016**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales ist mit der Ausschreibung der Ausbauleistung von derzeit etwa 170 Brandschutzfahrzeugen der Feuerwehr Köln zur Umrüstung auf den Digitalfunk einverstanden.

Der Beschluss des AVR wird unter Vorbehalt der ungeänderten Zustimmung des Gesundheitsausschusses gefasst.

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.10 Bedarfsfeststellung für die Landtagswahl und Bundestagswahl 2017  
2495/2016**

Herr Cremer möchte wissen, wie die Kosten für den Wahlkreis Leverkusen/Köln geteilt werden. Außerdem möchte er die Höhe der im Rahmen der Landtagswahl 2012 und der Bundestagswahl 2013 angefallenen Kosten wissen.

Herr Stadtdirektor Kahlen sichert eine schriftliche Beantwortung dieser Nachfragen zu.

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat erkennt den Gesamtbedarf zur Durchführung der Landtagswahl und der Bundestagswahl 2017 i.H.v. 3.783.000 EUR an.
2. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilplan 0211 – Wahlen in den Teilplanzeilen 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2017 veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **10.11 Ausbau der Angebote "Integrationskurse" und "Berufsbezogene Deutschsprachförderung" durch das vom Bund aufgelegte neue "Gesamtprogramm Sprache (GPS)" für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge 2527/2016**

### **Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Fortsetzung verschiedener Ratsbeschlüsse der vergangenen Jahre das von den Bundesministerien für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Inneren (BMI) neu entwickelte Gesamtprogramm Sprache (GPS) umzusetzen. Das Programm umfasst zukünftig sowohl die jetzigen Integrationskurse als auch die berufsfördernden Deutschsprachkurse und stellt für die Volkshochschule einen weiteren erheblichen Ausbau des Sprachförderangebots dar.

Das GPS startete bundesweit bereits am 01.07.2016 parallel zu dem aktuell laufenden und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierten Programm „Berufsbezogene Sprachförderung“. Die „Berufsbezogene Sprachförderung“ wird ab 01.07.2018 vollständig als Regelinstrument in das GPS integriert. Die für die ESF-Maßnahmen befristet bis 31.12.2018 bereitgestellten Stellen werden bis zum 30.06.2018 besetzt (Stellenabsetzung erfolgt zum Stellenplan 2019).

Der Rat beschließt unter Berücksichtigung eines erforderlichen Vorlaufs zur Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Umsetzung des GPS ab 01.01.2017 die Einrichtung folgender zusätzlicher drittmittelfinanzierter Planstellen zum Stellenplan 2018:

a) für den Bereich der **Integrationskurse** zusätzlich zu den vorhandenen Planstellen:

Zeitraum ab 01.01.2017 (unbefristet)

1,0 pädagogischer Mitarbeiter VGr. II, FGr. 1a BAT (EG 13 TVöD)

0,5 Stelle VA VGr. III/II, FGr. 1a BAT (EG 12 TVöD)

1,5 Stelle VA VGr. Vc, FGr. 1a BAT (EG 8 TVöD)

1,0 Stelle VA VGr. VI b, FGr. 1a BAT (EG 6 TVöD)

b) für den Bereich der **Berufsbezogenen Sprachförderung**:

ab 01.01.2017 (unbefristet zusätzlich parallel zu den ESF-Kursen)

1,0 Stellen pädagogischer Mitarbeiter, VGr. II, FGr. 1a BAT (EG 13 TVöD)

1,0 Stelle VA VGr. III/II, FGr. 1a BAT (EG 12 TVöD)

1,0 Stellen Sozialarbeiter/-pädagogin (EG S 11 b TVöD)

1,0 Stelle VA VGr. V c, FGr. 1a BAT (EG 8 TVöD)

1,0 Stelle VA VGr. VI b, FGr. 1a BAT (EG 6 TVöD)

Aufgaben im Rahmen der Hutträgerschaft (befristet bis 31.12.2019):

1,00 Stelle VA VGr. VI b, FGr. 1a BAT (EG 6 TVöD)

für den Bereich der Hausverwaltung ab 01.01.2018

0,5 Stelle Haushausmeister VA VGr. VII FGr. 1a BAT (EG 5 TVöD)

Da eine Stellenbesetzung ab 01.01.2017 erforderlich ist, werden bis zum Inkrafttreten des Stellenplanes 2018 verwaltungsintern Verrechnungsstellen bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine umgehende Besetzung der Stellen zu ermöglichen. Für die Dauer der Hutträgerschaft werden die entsprechenden Stellen nach Bedarf besetzt.

ab 01.07.2018 (nach Auslaufen der ESF-Kurse) unbefristet

1,5 Stellen pädagogischer Mitarbeiter, VGr. II, FGr. 1a BAT (EG 13 TVöD)

0,5 Stelle VA VGr. III/II, FGr. 1a BAT (EG 12 TVöD)

2,0 Stellen Sozialarbeiter/-pädagogin (EG S 11 b TVöD)

0,75 Stellen VA, VGr. Vc BAT, FGr. 1a BAT (EG 8 TVöD)

2,0 Stellen VA VGr. VI b, FGr. 1a BAT (EG 6 TVöD)

Aufgaben im Rahmen der Hutträgerschaft (befristet bis 31.12.2019):

0,5 Stellen VA VGr. VI b, FGr. 1a BAT (EG 6 TVöD)

Der Höchstförderbetrag richtet sich nach den Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

In Folge der Umsetzung des GPS beschließt der Rat die überplanmäßige Mittelbereitstellung im Teilergebnisplan 0414, Volkshochschule, in 2017 bei

Teilplanzeile 11,	Personalaufwendungen, von	629.350,00 €
Teilplanzeile 13,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von	1.014.547,79 €
Teilplanzeile 14,	Bilanzielle Abschreibungen, von	24.998,19 €
Teilplanzeile 16	Sonstige ordentl. Aufwendungen, von	283.420,00 €
	Mehrbedarf gesamt	1.952.315,98 €

Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt im selben Teilergebnisplan durch Mehrerträge in Teilplanzeile 2, Zuwendungen und allg. Umlagen, durch Zuwendungen des Bundes von 1.951.632,40 € sowie Wenigeraufwendungen bei Teilplanzeile 16, Sonstige ordentl. Aufwendungen, von 683,58 €.

Zur Ausstattung der notwendigen Arbeitsplätze und der Seminarräume beschließt der Rat weiterhin für 2017 die überplanmäßige Bereitstellung von investiver Auszahlungsermächtigung im Teilfinanzplan 0414, Volkshochschule, Teilplanzeile 9, Auszahlung für den Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen, von 172.443,91 € bei Finanzstelle 0000-0414-0-0001, Beschaffung bewegliches Anlagevermögen. Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlungen in entsprechender Höhe im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, Zeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 4016-0301-0-4500, Fachraumeinrichtung.

Die zur Fortführung des Programms benötigten Aufwendungen und Erträge bzw. investive Auszahlungsermächtigungen werden bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2018 entsprechend berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.12 Taxigutachten - Reduzierung von Taxigenehmigungen**

*Bei diesem TOP handelt es sich um eine Mitteilung, welche versehentlich als TOP 10.12 umgedruckt worden ist.*

**10.13 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestraße/ Kölner Straße in Lövenich  
2347/2016**

## **Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Aufbauend auf seinem Grundsatzbeschluss vom 12.05.2015 (Session 1033/2015) zur Aufnahme der Planung eines Neubaus mit 3-fach Turnhalle für ein städtisches Gymnasium mit 3 Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II an der Zusestraße/ Kölner Straße in Lövenich beschließt der Rat der Stadt Köln den zeitnahen Start der neuen Schule am Interimsstandort Neue Sandkaul in befristet anzumietenden Räumlichkeiten der privaten Internationalen Friedensschule (schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums zum Schuljahr 2017/18) gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen. Die Schule startet mit der Jahrgangsstufe 5 und baut jahrgangswise auf. Nach Fertigstellung des Neubaus Zusestraße zieht die Schule von ihrem Interimsstandort dorthin um.
2. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2018 die Zusetzung einer insgesamt 1,4 Stelle Schulsekretär/in in der EG 5 TVöD für das neue Gymnasium in Lövenich. Die jeweils für die Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend bereitgestellt. Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
3. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2020 die Zusetzung einer 1,0 Stelle Schulhausmeister/in in der EG 6 TVöD + VG für das neue Schulgebäude mit der Option einer Anpassung der Bewertung, sofern neue Erkenntnisse dies erfordern. Sollte der Stellenplan 2020 zum Zeitpunkt der notwendigen Stelleneinrichtung noch nicht in Kraft getreten sein, werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Finanzmittel (ggf. Personal- und/oder Sachkosten) für die Errichtung und Inbetriebnahme des Gymnasiums am Interimsstandort Neue Sandkaul, ab Errichtung des Gymnasiums zum Schuljahr 2017/18 und für die Errichtung und Inbetriebnahme des Neubaus auf dem Grundstück Zusestraße / Kölner Straße frühestens ab dem Haushaltsjahr 2020 gemäß den Ausführungen in der Begründung im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, bereitzustellen.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung der Schule zu stellen.
6. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **10.14 Weitere Vorgehensweise Verlagerung Frischezentrum 2531/2016**

MdR Krupp schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgende Gremien zu verweisen.

**Beschluss:**

Die Vorlage wird ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.15 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahr-  
tieren durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock  
0721/2016**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, mit den Trägervereinen der beiden Kölner Tierheime (Kölner Tierschutzverein von 1868 e.V., Vorgebirgsstr. 76, 50969 Köln –KTV– sowie der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Iddelfelder Hardt, 51069 Köln –bmt–) den als Anlage 1 beigefügten Vertrag abzuschließen.

Die durchschnittlich pro Jahr benötigten Mittel in Höhe von insgesamt 794.000 € (inkl. MwSt.) sind im Teilergebnisplan 0206, Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht, in der Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

Bernd Petelkau  
Vorsitzender

Midia Mahmod  
Schriftführerin